

Beratungsfolge:

1. Ausschusses für Umwelt und Technik	26.11.2015	Vorberatung	N
2. Kreistag	17.12.2015	Entscheidung	Ö

**Fortschreibung des Deponiebewirtschaftungskonzepts Inertstoffdeponie
Gutenfurt**

I. Beschlussentwurf:

Das Deponiebewirtschaftungskonzept der Inertstoffdeponie Gutenfurt wird entsprechend der Variante 2 fortgeschrieben. Die jährliche Einbaumenge wird damit auf 45.000 to in Jahren 2016 und 2017 erhöht. Der Vertrag über die Vermietung und den Betrieb der Deponie Gutenfurt zwischen der REAG mbH und dem Landkreis Ravensburg wird mit dem Nachtrag in der Anlage 1 entsprechend angepasst.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Auftrag des Kreistags zur Fortschreibung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.10.2015 die Verwaltung mit dem nachstehenden Beschluss beauftragt, das Deponiebewirtschaftungsprogramm zur Vermeidung eines Defizits im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft ab dem Jahr 2016 fortzuschreiben. Dazu wurde folgender Beschluss gefasst:

Die vom Kreistag in seiner Sitzung am 11.12.2014 beschlossenen vorläufigen Leerungsgebühren für Bioabfallbehälter sind niedriger als die kalkulierten Leerungsgebühren für Bioabfallbehälter gemäß der Gebührenkalkulation in Anlage 1. Werden die niedrigen Gebührensätze festgesetzt, führt dies auf der Basis der Kalkulationsdaten zu einer Gebührenunterdeckung von voraussichtlich 483.864,00 € (siehe Anlage 3 Sitzungsvorlage). Die Verwaltung wird beauftragt, diese Gebührenunterdeckung durch eine Optimierung der Kosten und Erträge, insbesondere durch eine Aktualisierung des Deponiebewirtschaftungsprogramms für die Deponie Ravensburg-Gutenfurt soweit wie möglich zu verringern. Die Aktualisierung des Deponiebewirtschaftungsprogramms für die Deponie Ravensburg-Gutenfurt ist dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen. Kann die Gebührenunterdeckung nicht durch eine Optimierung der Kosten- und Ertragssituation vermieden werden, muss die Kostenunterdeckung des Jahres 2016 aus dem Kreishaushalt beglichen werden.

2. Ausgangslage

Den letzten Grundsatzbeschluss zum Deponiebewirtschaftungskonzept hat der Kreistag in seiner Sitzung am 21.07.2011 gefasst. Damals wurde beschlossen, die Innerstoffdeponie Gutenfurt bis zum Jahr 2015 mit einer Menge von jährlich ca. 60.000 to zu verfüllen. Ab dem Jahr 2016 sollte die Verfüllmenge auf ca. 20.000 to/Jahr zu verringern. Damit hätte die Deponierestaufzeit bis zum Jahr 2025 verlängert werden können. Bei diesem Beschluss wurde unterstellt, dass die lukrativen Auslandsgeschäfte zum 31.12.2015 eingestellt werden. Ab dem Jahr 2016 sollte die Deponie nur noch zur Ablagerung der Asche des Kooperationspartners ZAK (Zweckverband Abfallwirtschaft Kempten) aus dem Müllheizkraftwerk Kempten mit ca. 15.000 to/Jahr und einer kleinen regionalen Menge von ca. 5.000 to verfüllt werden.

Das Restvolumen zur Deponierung von Material der Deponieklasse II beträgt zum Stand 31.12.2015 ca. 198.000 to.

Daraus würde sich folgende Verfüllstrategie für die kommenden Jahre ergeben:

Beispielprognose für 21.000 to/a

Stichtag	Einbaumenge (to)	Restvolumen (to)
01.01.2016		198.000
01.01.2017	24.000*	174.000
01.01.2018	45.000	153.000
01.01.2019	66.000	132.000
01.01.2020	87.000	111.000
01.01.2021	108.000	90.000
01.01.2022	129.000	69.000
01.01.2023	150.000	48.000
01.01.2024	171.000	27.000
01.01.2025	192.000	6.000
01.05.2025	198.000	0

* 21.000 to/a plus 3.000 to Asbestabfälle auf Italien gerechnet bis 29.02.2016

3. Fortschreibung

Eine Verbesserung der Ertragslage der REAG mbH als Betreiber der Innerstoffdeponie Gutenfurt lässt sich ausschließlich über die Erhöhung der Einbaumenge erzielen. Einsparungen im Betrieb sind aufgrund des hohen Fixkostenanteils bei der ursprünglich sehr geringen Einbaumenge an 2016 nicht realisierbar.

Aus der Sicht der Verwaltung stehen grundsätzlich zwei unterschiedliche zur Entscheidung zur Auswahl:

Variante 1

Restverfüllung in 4,5 Jahren mit einer gleichmäßigen Verteilung der jährlichen Einbaumenge:

Beispielprognose für 45.000 to/a

Stichtag	Einbaumenge (to)	Restvolumen (to)
01.01.2016		198.000
01.01.2017	45.000	153.000
01.01.2018	90.000	108.000
01.01.2019	135.000	63.000
01.01.2020	180.000	18.000
01.06.2020	198.000	0

Variante 2

Deponierestlaufzeit von ca. 7 Jahren

Vorübergehende Anhebung der Verfüllmenge für 2 Jahre auf 45.000 to/Jahr, nach Absenkung auf 21.000 to/a.

Beispielprognose 2016 und 2017 jeweils 45.000, danach ca. 21.000 to/a

Stichtag	Einbaumenge (to)	Restvolumen (to)
01.01.2016		198.000
01.01.2017	45.000	153.000
01.01.2018	90.000	108.000
01.01.2019	111.000	87.000
01.01.2020	132.000	66.000
01.01.2021	153.000	45.000
01.01.2022	174.000	24.000
01.01.2023	195.000	3.000
01.03.2023	198.000	0

4. Zusammensetzung der Einbaumenge und jährlichen Schwankungen

Abfallbezeichnung	Abfallherkunft	Prognostizierte Jahresmenge (to)
Asbestzement	Italien	13.000
Schlacke	Kempten	15.000
Bauschuttkleinmengen aus den Umlade-stationen der Fa. Bausch	Landkreis Ravensburg	7.000
Verschiedene Abfallarten die im Landkreis anfallen	Landkreis Ravensburg	8.000
Asbest + KMF (Dämmstoffe) aus dem Landkreis, die über AW abgerechnet werden.	Landkreis Ravensburg	2.000
GESAMT:		45.000

Diese Mengen sind nach Marktkennntnis der REAG aktuell auch tatsächlich verfügbar. Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom Oktober wurden entsprechende Akquise-

bemühungen erfolgreich unternommen. Die tatsächliche Inanspruchnahme der Deponie hängt aber von verschiedenen äußeren Einflüssen ab. Insbesondere die Anlieferung von Material aus dem Ausland ist gewissen Schwankungen unterworfen. Die angegebenen Mengen entsprechen einer unterstellten Höchstmenge. Die tatsächliche Menge kann auch unter dem angegebenen Chargen liegen.

5. Finanzielle Auswirkungen der Erhöhung der Einbaumenge

Durch der Erhöhung der Einbaumenge ist die REAG mbH in der Lage, an den Landkreis einen Mietzins in Höhe von jährlich ca. 790.000 € zu entrichten. Dieser Betrag liegt über dem in der Gebührenkalkulation Abfallwirtschaft ermittelten Defizit von ca. 483.000 €. Mit der Differenz kann eine geringere tatsächliche Einbaumenge ausgeglichen werden oder die Entnahme aus der Gebührenrückstellung reduziert werden.

6. Auswahl zwischen den Varianten

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, die Verfüllmenge zunächst nur für die Jahre 2016 und 2017 anzupassen.

7. Anpassung des Mietvertrages mit der REAG mbH

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 06. Mai 2015 der Neufassung des Mietvertrages mit der REAG mbH zugestimmt (Anlage 2). In diesem Vertrag ist die zu jährlich zu deponierende Menge mit 21.000 to angegeben. Der Mietzins für die Deponie ist auf 1€ pro Tonne deponiertes Material angeben. Die Einnahmen aus den 21.000 to benötigt die REAG mbH zur Deckung der Fixkosten und Betriebskosten für diese Menge.

Bei einer Erhöhung der Einbaumenge über 21.000 to/a hinaus, kann die REAG einen Betrag von 35 €/to an den Landkreis als Mietzins abführen.

Ein entsprechender Nachtrag ist im Entwurf als Anlage 1 beigefügt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Konsumtive Maßnahme (Ergebnishaushalt)

Unterteilhaushalt / Amt THH_23 Abfallwirtschaftsamt

Produktgruppe 5370-01 Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

Ertrag	Pachtzahlung REAG
---------------	--------------------------

Planansatz 2015	503.864 €
-----------------	-----------

Aktualisierter Ansatz	790.000 €
-----------------------	-----------

Finanzielle Auswirkungen mit Kämmerei besprochen und geklärt.

am 18.11.2015

gez. Baur

Anlagen:

Anlage 1 Nachtrag Nr. 1 Mietvertrag Gutenfurt

Anlage 2 Mietvertrag Gutenfurt